

Ökumenischer Fastensuppentag 2016

Den Auftakt zum diesjährigen Fastensuppentag bildete der ökumenische Familiengottesdienst in der katholischen Pfarrkirche. Unter dem Motto "Es ist nicht alles Gold, was glänzt" verdeutlichten Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen, dass den Produktionsbedingungen in der sogenannten 3. Welt zum Beispiel bei der Goldgewinnung vielfach systematische Ausbeutungsverhältnisse und eine massive



Umweltzerstörung zugrundeliegen. Die biblischen Traditionen im Buch Exodus zeigen dagegen, dass erst die Orientierung an einer umfassenden Gerechtigkeit, die die Schwachen in den Mittelpunkt stellt, dem menschlichen Leben wahren Glanz verleiht.

Im vollen Saal des Gemeindezentrums begrüßte Pfarreiratspräsidentin Isabelle Müller-Stewens im Namen des katholischen Pfarreirats und der evangelischen Kirchenvorsteherschaft die Anwesenden mit den Worten des jüdischen Philosophen Martin Buber: "Alles wirkliche Leben ist Begegnung", und freute sich über die grosse Resonanz, die der Suppentag in diesem Jahr gefunden hatte.

Besonders freuen durfte sich auch Godelive Frefel, die seit vielen Jahren ein Waisenhaus und Jugendliche in ihrer Heimat Gheogazzi im afrikanischen Burundi unterstützt, denn der Erlös der diesjährigen Fastenaktion kommt ihrer Projektgruppe "Ensemble" zugute. Viele Mörschwilerinnen und Mörschwiler schätzen es, hier effizient und solidarisch Hilfe leisten zu können.

Ein Dankeschön geht an die vielen Pfarreigruppen der evangelischen und der katholischen Kirchgemeinde, die gemeinsam zum Gelingen und zum gemütlichen Beisammensein an diesem 2. Fastensonntag beigetragen haben.

